

IN KÜRZE

Parken mit Schranken

Zäh wurde um eine neue Nutzung der Gutenbergschule gerungen, bis das Abendgymnasium den Zuschlag erhielt. Dann passierte, womit zu rechnen war. Viele Abendschüler kommen mit dem Auto. Zum Beginn des neuen Schuljahres kam es zum Parkkollaps. Anwohner beschwerten sich, selbst keinen Parkraum im Viertel mehr zu finden.

Jetzt soll der alte Schulhof als Parkfläche genutzt werden, um das Problem zu lösen. Schulamtsleiter Georg Müller teilte mit, dass 81 Stellplätze auf dem bisherigen Schulhof errichtet werden sollen. Das hätten Experten vor Ort geprüft und vorgeschlagen. Die Zufahrt soll künftig über die Schloßhofstraße in Höhe der Meindersstraße erfolgen. Versehen mit einer regulierenden Schranke.

Der Bauantrag wurde Ende Februar eingereicht. Wahrscheinlich müssen auch noch Fachgutachter hinzugezogen werden. Erwartete Kosten: 160.000 Euro; allein das Schrankensystem soll mit 39.000 Euro zu Buche schlagen, Markierung und Schilder auf dem Schulhof sage und schreibe mit 11.000 Euro. Beschlossen ist diese Lösung noch nicht. Zudem wollen Nachbarn sich rechtlich gegen diesen Parkplatz wehren. Klagen vor dem Verwaltungsgericht sind nicht auszuschließen. Und die Entscheidungen dort können sich lange hinziehen.

Amtsdschungel lichten



Der Verein Widerspruch e.V. Bielefeld hat einen Leitfaden neu herausgegeben. »Allein beim Hartz-IV-Sozialrecht gab es seit der Einführung 2005 wohl an die 60 Änderungen«, sagt Ulrike Giesemann von der unabhängigen Sozialberatungsstelle.

Der »Wegweiser durch den Amtsdschungel« soll vor allem als Ratgeber Betroffenen helfen, aber auch Mitarbeitern von Beratungsstellen als professionelle Beratungsgrundlage dienen.

Den Leitfaden gibt es für 11 Euro bei der Sozialberatungsstelle Widerspruch e.V., E-Mail: widerspruche@web.de

Arbeitspause im Bürgerpark

Die Sanierung des Bürgerparks zieht sich hin, aber das Jubiläumjahr soll baufrei bleiben. Wie es weitergeht, danach hat Bernhard Wagner gefragt



FOTO: MARTIN SPECKMANN

Der Bürgerpark verändert sich. Neue Bänke, neues Pflaster auf den Wegen und gelegentlich verspielte Einfassungen des alten Baumbestandes. Wenn im Frühjahr die Magnolien blühen, sollen die ersten beiden Bauabschnitte der Sanierung beendet sein. Im Jubiläumjahr arbeiten nur noch die Maulwürfe, heißt es im Umweltbetrieb der Stadt. Nur einige Bänke und Mülleimer werden noch aufgestellt. Erst Ende 2014 soll es weitergehen.

Seit März 2013 stehen Bagger und Absperrgitter in dem beschaulichen Park des Westens. Gefühlt dauern die Arbeiten schon deutlich länger an. Das mag damit zusammenhängen, dass auch in den Jahren zuvor immer mal kleinere Arbeiten ausgeführt wurden, etwa am Kranichgehege oder bei der Erneuerung des Treppenaufgangs zur Lina-Oetker-Straße. Die Baumaßnahmen waren notwendig, weil die Kanäle unterhalb des Parks

saniert werden mussten, erklärt Susanne Hoffmann vom Umweltbetrieb. Und durch die Sanierung der Oetkerhalle wurde so manche Außenanlage in Mitleidenschaft gezogen. Auch an der Mauer der Bastion unterhalb des Cafés hatte der Zahn der Zeit genagt. Ohne die nötigen Reparaturen hätte der Platz dauerhaft gesperrt werden müssen. Und wer hätte das schon gewollt?

Reine Verschönerungsmaßnahmen wären angesichts leerer Stadtkassen gar nicht genehmigt worden, weiß die Landschaftsarchitektin aus dem Umweltbetrieb. Sie sei darum froh, dass für die ersten beiden Bauabschnitte nur 420.000 Euro gebraucht wurden, etwas weniger als ursprünglich veranschlagt.

Der untere Teil des Parks folgt

Immerhin: Nach dem ersten Abschnitt sind Sonnenbad und Frisbeespiele in diesem Jahr ohne Baumaschinen und Bauzäune möglich. Ende 2014 soll es mit dem zweiten Schritt weitergehen. Dann wird der untere Teil des Parks in Angriff genommen. Außerdem wäre – wenn Enten und Gänse nicht bald auf dem Trockenen sitzen sollen – eine Entschlammung des Teichs erforderlich. Danach werden die restlichen Wege neu gepflastert. Und der Park dient wieder seinem ursprünglichen Zweck: Der Ruhe und Erholung.

Mangel an Messstellen

Ende Januar trat der Luftreinhalteplan für Bielefeld in Kraft. Vor allem die Stapenhorststraße kann ohne LKW etwas aufatmen, berichtet Mario A. Sarcletti

Stickstoffdioxid kann die menschliche Gesundheit nachhaltig schädigen, heißt es unmissverständlich im Luftreinhalteplan für Bielefeld. Das Einatmen des Giftes verschlechtert die Lungenfunktion und steigert die Häufigkeit von Bronchitis. Eine Studie im Auftrag des Landes NRW weist zudem darauf hin, »dass mit einer Zunahme der NO₂-Konzentration um 16 Mikrogramm pro Kubikmeter das relative Risiko, an Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu versterben, um ca. die Hälfte steigt.«

Die EU hat einen Grenzwert von 40 Mikrogramm NO₂ pro Kubikmeter Luft im Jahresmittel festgelegt. Da der 2009 an den beiden Messstellen an der Stapenhorststraße mit 42 bzw. 46 Mikrogramm überschritten wurde, musste die Bezirksregierung Detmold einen Luftreinhalteplan erstellen. Am 27. Januar 2014 trat er in Kraft.

»Viele Institutionen mussten beteiligt und Prognosen über die Wirksamkeit von Maßnahmen erstellt werden«, erklärt Egon de Groot die lange Verfahrensdauer. Der zuständige Dezernent bei der Bezirksregierung berücksichtigt zudem einen Wunsch der Stadt und ließ von Gutachtern Berechnungen über die NO₂-Belastung von fünf weiteren Straßen erstellen.

Denn ein Problem bei der Luftreinhaltung ist, dass das Land zu wenig Messstellen zur Verfügung stellt. »Ich bin ja sogar froh, dass wir in Bielefeld die zweite behalten konnten«, beschreibt de Groot die »begrenzte Kapazität«. Und so kann eben nur an der durch die Enge besonders belasteten Stapenhorststraße gemessen werden, obwohl an Detmolder oder Herforder Straße um die 4.000 KFZ mehr pro Tag rumstinken. Und die sind für

die NO₂-Belastung verantwortlich, allen voran Busse und LKW.

Entsprechend stehen die im Fokus eines umfangreichen Maßnahmenpakets: Die Stapenhorststraße wird für LKW über 20 Tonnen gesperrt. Zudem sollen nur noch die schadstoffärmsten Busse zum Einsatz kommen und optimierte Ampelschaltungen den Verkehr besser fließen lassen. Diese beiden Maßnahmen sind auch für die Herforder Straße vorgesehen. »Denn die Hochrechnungen haben ergeben, dass wohl auch dort der Grenzwert in Richtung Jahrsplatz erreicht oder überschritten wird«, erklärt Egon de Groot. Um sicher zu wissen, wie viel NO₂ hier die Lungen schädigt, bräuhete es aber eine Messstelle.

»Info«

Der Luftreinhalteplan mit allen Hintergründen und Maßnahmen kann unter bezreg-detmold.nrw.de abgerufen werden.

Anzeigen

TIM'S ☎ 05 21
Leihwagen 6 40 50

AUTOVERMIETUNG • ABSCHLEPPDIENST • KFZ - WERKSTATT
Walther - Rathenau - Straße 77 33602 Bielefeld

Kaffee Siegfriedplatz
Wirtschaft

Geöffnet Mittwoch und Freitag ab 9 Uhr
und bei schönem Wetter 15 bis 23 Uhr
bi-buergerwache.de

TERLINDEN
GRANZOW

Rechtsanwälte

Arbeitsrecht Familienrecht Strafrecht
Verkehrsrecht Versicherungsrecht

Friedrichstraße 24 – 33615 Bielefeld
0521-557799-0 – www.terlinden-granzow.de

SIMONE
HOMANN

Lösungsfokussierte
Beratung & Coaching

www.homann-beratung.de
Friedenstr. 36 | 33602 Bielefeld
Tel. 05 21 - 12 26 54

Rasper & Busch
UNTERNEHMENSBERATUNG
MENSCHEN
FÜHRUNG
STRATEGIE

UNSER COACHING
IHRE THEMEN

- Frauen in Führungspositionen
- Individuelle Karrierefragen
- Kommunikation am Arbeitsplatz

Kompetenzteams®, 6. Salon d'esprit und Coaching für berufstätige Frauen
Westerfeldstr. 37 | 33611 Bielefeld | fon: 0521 - 8 75 15 26 | www.rasper-busch.de